

$\left[\begin{array}{c} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{Grammatik} \rangle \\ \text{SYN}[\text{CAT} \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle] \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{c} \text{IND} \left[\begin{array}{c} \square \\ \text{RESTR} \left\{ \left\{ \text{grammar} \right\} \right\} \right] \end{array} \right] \end{array} \right] \end{array} \right]$	$\left[\begin{array}{c} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{语法} \rangle \\ \text{SYN}[\text{CAT} \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle] \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{c} \text{IND} \left[\begin{array}{c} \square \\ \text{RESTR} \left\{ \left\{ \text{grammar} \right\} \right\} \right] \end{array} \right] \end{array} \right] \end{array} \right]$	$\left[\begin{array}{c} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{دستور} \rangle \\ \text{SYN}[\text{CAT} \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle] \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{c} \text{IND} \left[\begin{array}{c} \square \\ \text{RESTR} \left\{ \left\{ \text{grammar} \right\} \right\} \right] \end{array} \right] \end{array} \right] \end{array} \right]$	$\left[\begin{array}{c} \text{word} \\ \text{ORTH} \langle \text{व्याकरण} \rangle \\ \text{SYN}[\text{CAT} \text{SUBCAT} \langle \text{DET} \rangle] \\ \text{SEM} \left[\begin{array}{c} \text{IND} \left[\begin{array}{c} \square \\ \text{RESTR} \left\{ \left\{ \text{grammar} \right\} \right\} \right] \end{array} \right] \end{array} \right] \end{array} \right]$
--	---	--	--

Grundkurs Linguistik

Lösungen – Phonologie III

Antonio Machicao y Priemer

<http://www.linguistik.hu-berlin.de/staff/amyp>

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

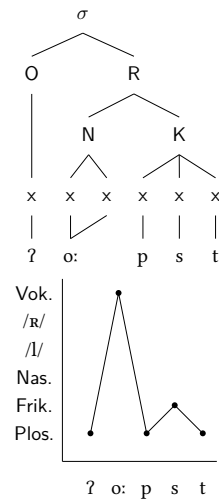
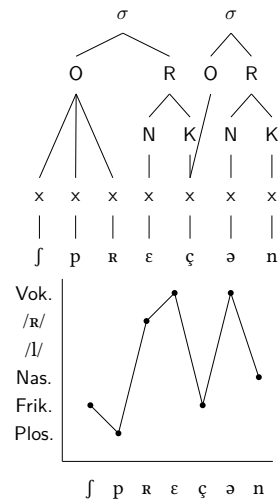
4. Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

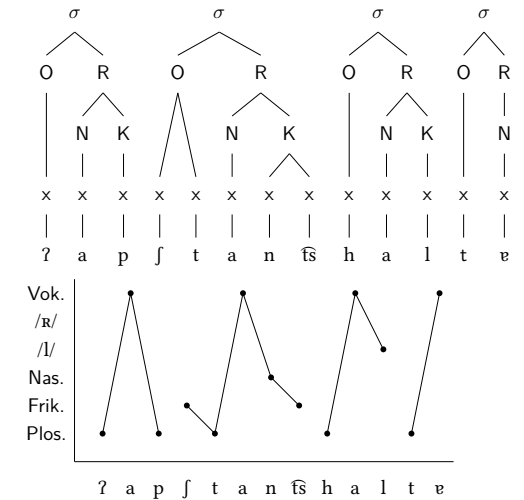
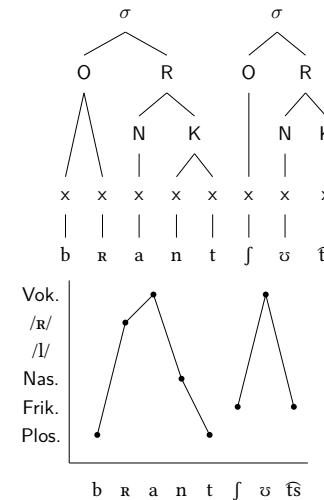
Übungen

Hausaufgaben

Übung – Lösung



Übung – Lösung



Übung – Lösung

- Was bedeutet die Annahme des Sonoritätsprinzips und der Onset-Maximierung für die folgenden Beispielwörter:

- (1) a. Fabrik [fa.bɾik] (auch: [fa.bɾi:k] oder [fa.bɾɪk])
- b. Imker [ʔɪm.kɐ]
- c. neblig [ne:.blɪç]
- d. Falter [fal.tɐ]
- e. regnen [ɾe:.ɡnən]

Koda: *Obstruent vor Sonorant

Onset: *Sonorant vor Obstruent

Onset-Maximierung ist nicht strikt. Alternativ ginge auch [ne:p.lɪç], [ɾe:k.nən].

Übung – Lösung

- Welche Prinzipien bzw. Regularitäten werden verletzt bei:

- (2) a. [ʔɛ.bə] → Kurzvokal, Lösung z. B. Silbengelenk [ʔɛbə]
- b. [ʔɛb.ə] → Auslautverhärtung
- c. [ʔɛp.ə] → Onset-Maximierung
- d. [ʔɛp.bə] → keine Regelverletzung

Übung – Lösung

- Silbifizieren Sie folgende Segmentsequenzen **in zwei Schritten**:

- Onsetmaximierungsprinzip
- Sonoritätsprinzip

- Stellen Sie fest, ob alle Silben wohlgeformt sind.
Falls nicht, benennen Sie die Verletzungen.

- (3) [o:tlɪjəmʃplagre:hən]
zuerst Onset-Maximierung: o: . tlɪ . ɲɐ . mʃpla . ɡre: . hən
dann Anwendung des Sonoritätsprinzips: o: . tlɪjəmʃ . pla . ɡre: . hən

- (4) Blumentopferde
zuerst Onset-Maximierung: blu: . mə . ntɔ . pʃɛ . ɾdɔ
dann Anwendung des Sonoritätsprinzips: blu: . mən . tɔ . pʃɛɾ . dɔ

Hausaufgabe – Lösung

- Geben Sie eine **phonetische Transkription** der folgenden Wörter nach der „Standardaussprache“ an, zeichnen Sie dabei die **Silbestruktur** nach dem **Konstituentenmodell** und mit der **Skelettschicht** und geben Sie die **Sonoritätsprofile** an.

- (5) a. Stimmenfang
- b. Mittagessen
- c. Bierdeckel

Sonoritätshierarchie (zur Erinnerung)

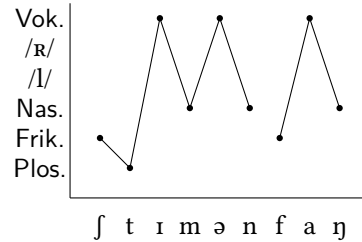
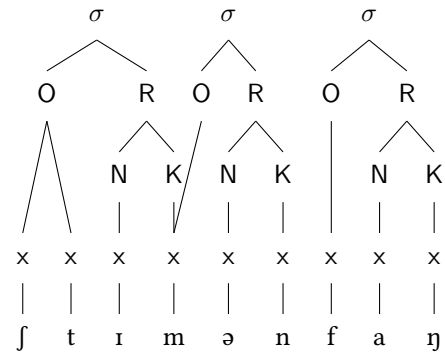
Vokal > /R/ > /l/ > Nasal > Frikativ > Plosiv

x > y := x ist sonorer als y



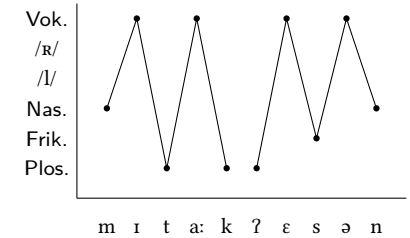
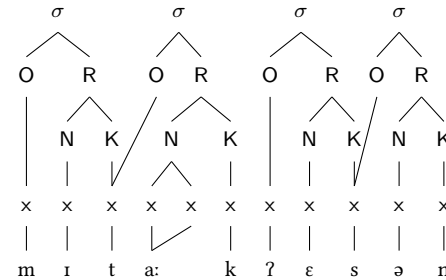
Hausaufgabe – Lösung

Zu (5a) Stimmenfang:



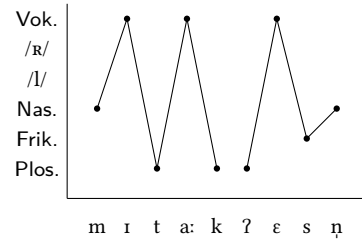
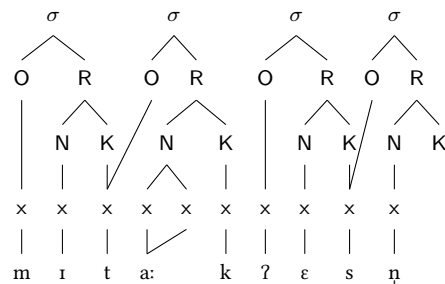
Hausaufgabe – Lösung

Zu (5b) Mittagessen:



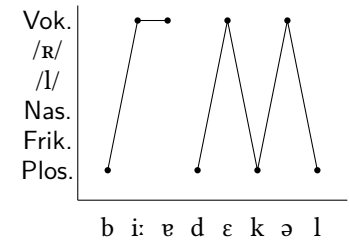
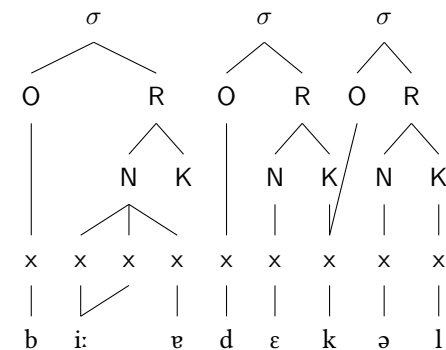
Hausaufgabe – Lösung

Zu (5b) Mittagessen (alternative Lösung):



Hausaufgabe – Lösung

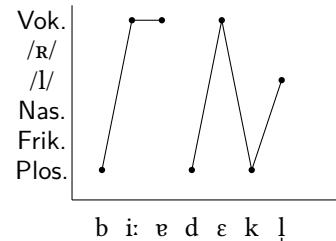
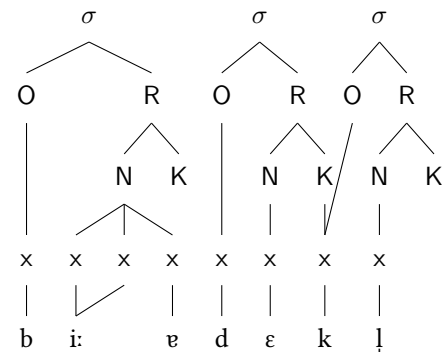
Zu (5c) Bierdeckel:





Hausaufgabe – Lösung

Zu (5c) Bierdeckel (alternative Lösung):



Hausaufgabe – Lösung

2. Silbifizieren Sie folgende Segmentsequenzen **in zwei Schritten**:

- Onsetmaximierungsprinzip
- Sonoritätsprinzip

Stellen Sie fest, ob alle Silben wohlgeformt sind.

Falls nicht, benennen Sie die Verletzungen.

(6) Urinstinkt

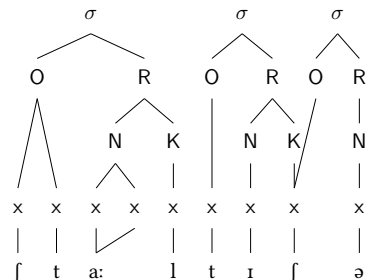
- a. [ʔu.ɾl.nstɪŋkt] Onsetmaximierung, keine r-Vokalisierung
- b. [ʔu.rms.tɪŋkt] Sonoritätsprinzip
- c. [ʔuɐ.ʔms.tɪŋkt] Silbifizierung der phonologischen Wörter nach alter Trennung mit extrasilbischem [s] (vgl. Duden: 534)

- (6a) und (6b) sind einfach nach der Lautfolge silbifiziert. Silbifizierung erfolgt jedoch auf der Ebene des phonologischen Wortes. Daher werden die phonologischen Wörter ⟨ur-⟩ und ⟨Instinkt⟩ einzeln silbifiziert.



Hausaufgabe – Lösung

3. Geben Sie die standarddeutsche **phonetische Transkription** des Wortes ⟨Stahltsche⟩ inklusive der **Silbenstruktur** (mit X-Skelettschicht) an. Ermitteln Sie die **Kriterien**, die bei der Silbifizierung wirken.



- Onset-Maximierung
- Sonoritätshierarchie im Onset: *Sonorant vor Obstruent (*[lt])
- Silbengelenk nach ungespanntem, betontem Vokal



Hausaufgabe – Lösung

4. Geben Sie die Gründe an, warum die folgenden Wörter aus phonetisch/phonologischen Gründen im Deutschen nicht möglich sind:

- (7) a. *[ʔəpl.ɔ:t] [ɲ] steht am Wortanfang, [ə] in betonter Silbe, Onset-Maximierung bzw. Sonorität in der Koda [pl], [ɔ] ist ungespannt und lang
- b. *[ar.tʊŋg] Knacklaut, regressive nasale Assimilation [ŋg], g-Tilgung bzw. Auslautverhärtung [g]

Duden. 2006. *Duden: Die deutsche Rechtschreibung*. Mannheim:

Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG.